

Von Verkehrsberuhigung nicht überzeugt

Worpsweder Rat will Lage Am Bahnhof in Hüttenbusch beobachten – Tempo-30-Piktogramme ab Frühjahr

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Die relativ kleine Straße Am Bahnhof in Hüttenbusch war in den vergangenen Bürgerversammlungen und Fachausschüssen schon öfters Thema. Konkret wurde nach einer Lösung gesucht, den Verkehr in der Straße zu beruhigen, etwa mit dem Aufstellen von Pflanzkübeln oder Tempeschwellen. So richtig überzeugt von den Vorschlägen der Verwaltung zeigten sich die Ratsleute in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats aber nicht – vor allem, weil sie nicht die Notwendigkeit einer Verkehrsberuhigung sehen. Vor mehr als einem Jahr hat sich die „Hüttenbuscher Verkehrsinitiative“ gegründet, ausdrücklich für ganz Hüttenbusch, wie deren Mitglied Claudia Rolletschke in einer der vergangenen Hüttenbuscher Bürgerversammlungen betonte. Aber der Anlass war eben doch der Durchgangsverkehr in der kurzen schmalen Straße Am Bahnhof. Bereits im vergangenen Frühjahr waren dort 26 Unterschriften für eine Änderung der Verkehrsführung gesammelt worden, die in der Bürgerversammlung im Juni Bürgermeister Stefan Schwenke überreicht wurden.

Messtafel aufgestellt

In der Straße Am Bahnhof stehen laut Rolletschke 30 Häuser, es würden dort aber mehr als 2000 Autos am Tag fahren, der größte Teil mit den Kennzeichen ROW oder BRV, es handele sich also um Fahrzeuge aus dem Landkreis Rotenburg. Sie kämen über Breddorf und Breddorfermoor zum hinteren Ende der Schulstraße, würden diese bis fast zum Anfang der Landesstraße 165 (Hüttenbuscher Straße) durchfahren, dann aber kurz vorher nach links in die Straße Am Bahnhof einbiegen, weil diese schräg, also als Abkürzung, auf die L 165 führt. Die festgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde werde dabei regelmäßig überschritten.

Zur Überprüfung der tatsächlichen Anzahl der Fahrzeuge und der gefahrenen Ge-



Im Frühjahr könnten Piktogramme auf den Asphalt der Straße Am Bahnhof gemalt werden.

FOTO: JEAN-CHRISTOPHE BOTT/DPA

schwindigkeiten wurde im Auftrag der Gemeindeverwaltung im August, September und Oktober eine Geschwindigkeitsmesstafel in jeweils beide Fahrtrichtungen auf Höhe des Friedhofs aufgestellt. Die Messungen ergaben, dass in den drei Monaten täglich rund 400 Autos durch die Straße fahren. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Fahr-

zeuge betrug dabei 35 Kilometer pro Stunde. „Noch vor wenigen Monaten haben wir in der Straße Im Luck, wo es ähnliche Forderungen gab, gegen eine Verkehrsberuhigung gestimmt. Auch in der Straße Am Bahnhof sehe ich nicht die Notwendigkeit“, sagte Anette Faouzi (CDU). Sie sprach sich gemeinsam mit den anwesenden Ratsmitgliedern

dafür aus, die Situation rund um die Straße Am Bahnhof zu einem späteren Zeitpunkt neu zu bewerten. Denn das Ordnungsamt plant, Am Bahnhof im Frühjahr Tempo-30-Piktogramme auf der Fahrbahn aufzubringen. „Nach einem Jahr könnte man eine Bilanz ziehen und gucken, was es gebracht hat“, so Faouzi weiter.